

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 20 (1968)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Fernsehstunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 19. Mai bis 25. Mai

---

### Die Schlangengrube

Spielfilm von Antatole Litvak, 1948

Sonntag, den 19. Mai, 20.15 Uhr

Der Film schildert den klinischen Fall einer jungen Frau namens Virginia. Sie wird in die psychiatrische Klinik eingeliefert, und ein menschlich einfühlsamer Psychotherapeut namens Dr. Kik, der es versteht, das Dunkel ihres Unbewusstes zu erhellen, führt Virginia schliesslich in die Welt der Normalen zurück. Es gelingt ihm, Virginias geistige und seelische Störung zu bannen.

Ausführliche Kritik FuR 1949, Nr. 4, Seite 2.

### Weisse Hände — schwarze Hände

Das Werk des Schweizer Arztes Dr. Giuseppe Maggi in Kamerun

Donnerstag, 23. Juni, 19.20 Uhr

Der Film «Weisse Hände — Schwarze Hände», den das Tessiner Fernsehen hergestellt hat, berichtet über die Arbeit eines Schweizer Arztes in Kamerun. Seit 20 Jahren lebt Dr. Giuseppe Maggi aus dem Muggiotal (TI) in Afrika. Er ist ein Idealist, der alle seine Kräfte und seine beruflichen Fähigkeiten dafür einsetzt, den unwissenden, armen Eingeborenen, die in der Abgeschiedenheit des afrikanischen Busches leben, zu helfen. Viele tausend Kilometer legt er im Laufe eines Jahres zurück, um Krankenbesuche zu machen, für die er keine Rechnung stellen kann. Seine Hauptaufgabe, die er sich selber gestellt hat, besteht aber darin, an geeigneten Orten immer wieder neue Spitalzentren zu errichten. Die Entstehung eines solchen Spitalbaues bildet den eigentlichen Inhalt des Filmes.

---

## Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 19. Mai bis 25. Mai

---

### Romeo und Jeanette

Von Jean Anouilh

Dienstag, 21. Mai, 21.00 Uhr

Eine moderne Shakespeare-Variante von Romeo und Julia. Frédéric, ein kleiner Provinznotar, Bräutigam Julias, bricht aus seinem bürgerlichen Lebensbereich aus und verfällt Jeanette. Der für Julias Denken schändliche Verrat treibt diese zu einem Selbstmordversuch, der Frédéric an ihre Seite zwingt. In dieser ausweglosen Situation flüchtet sich Jeanette in eine Ehe mit dem reichen Azarias. Doch können die Liebenden mit dieser Lüge nicht mehr leben. Frédéric folgt Jeanette, die den Tod sucht, in den Untergang.

### Interview mit der Geschichte

Historische Gestalten im Kreuzverhör

Iwan der Schreckliche

Grausamer Tyrann oder kluger Reformator?

Donnerstag, 23. Mai, 22.00 Uhr

Die Russen nennen ihn noch heute Iwan Grossny, was soviel bedeutet wie «der Drohende» oder «das Gewitter». In der Stalinära wurden seine Grausamkeiten, sein schreckliches und rücksichtsloses Ausrotten vieler der herrschenden Bojaren-Familien als geschichtlich notwendige Begleiterscheinung bei der Erneuerung Russlands hingestellt. In unserer Sprache heisst er immer noch «Iwan der Schreckliche», weil mit seinem Namen die Jahrhunderte überdauernde Erinnerung an fürchterliche Greuel verbunden ist.

War sein Schreckensregiment, durch das ganze Landstriche entvölkert wurden, notwendig, um die Grossmacht Russlands aus einer Vielzahl kleiner Fürstentümer entstehen zu lassen und dieser neuen Grossmacht den Anschluss an die Neuzeit zu ermöglichen? Gibt es für einen Einzelherrscher oder für irgendeine Regierung überhaupt eine Entschuldigung für Unterdrückung, Grausamkeit und Massenmord?

Diese bis in die Politik der Gegenwart aktuellen Fragen diskutieren am Beispiel des russischen Zaren Iwan, dargestellt von Hans Helmut Dickow, die Publizisten Eva Müthel, Sebastian Haffner und Professor Dr. Eugen Kogon beim «Interview mit der Geschichte».

### Herr der rauhen Berge (Rocky Mountain)

Ein amerikanischer Spielfilm, 1950, von William Keighley.

Samstag, 25. Mai, 22.10 Uhr

Der Spielfilm «Herr der rauhen Berge» ist ein Western über eine ungewöhnliche Episode aus einem bewegten Kapitel der Geschichte Nordamerikas. Die Hauptrolle spielt Erroll Flynn, seine Partnerin ist Patrice Wymore.

---

## Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 19.—25. Mai

---

### Die 317. Sektion (La 317ème Section)

Französischer Spielfilm aus dem Jahre 1964

Montag, 20. Mai, 21.00 Uhr

Pierre Schoendoerffer ist Autor und Regisseur des Films «Die 317. Sektion», der eine blutige Episode aus dem französischen Indochina-Krieg behandelt. Und Schoendoerffer kennt sein Thema nicht nur vom Hörensagen; denn er hat vor rund 15 Jahren selbst in der Dschungelfestung Dien Bien Phu gekämpft.

Aus einem Interview mit Pierre Schoendoerffer: «Das Problem ist nicht, zu wissen, ob der Film für oder gegen den Krieg ist, sondern zu wissen, ob er genau das wiedergibt, was der Krieg ist... Die Leute, die den Film sehen, können sehr gut selbst entscheiden, ob sie dafür oder dagegen sind. Sie werden alle dagegen sein, weil es keinen Grund gibt, für den Krieg zu sein...»

«Ich habe diesen Film gedreht, weil ich etwas zu sagen, weil ich etwas auf dem Herzen hatte... Andererseits wollte ich auch absolut nicht moralistisch wirken, eine Botschaft verkünden oder so etwas. Wenn es eine Botschaft gibt, dann ist sie in der Geschichte selbst enthalten und in der Art und Weise, in der sie abgehandelt ist...»

### Napoleon in New Orleans

Spiel von Georg Kaiser

Mittwoch, 22. Mai, 20.45 Uhr

Georg Kaiser stützt sich in dieser 1950 uraufgeführten Komödie auf die Legende, dass Napoleon, nachdem ein anderer seinen Platz eingenommen habe, von St. Helena in das amerikanische New Orleans entführt worden und dort später gestorben sei. Diese angebliche Entführung gaukelt ein Gaunerquintett einem alten französisch-stämmigen Baron vor. Dieser Baron Dergan ist noch immer vernarrt in den verbannten Feldherrn und deshalb leichtgläubig. Er nimmt den falschen Napoleon mit seinem falschen Hofstaat in seinem Haus auf, verheiratet seine Tochter mit dem «Kaiser», finanziert ihm einen neuen Krieg und steht schliesslich am Rand des Ruins. Als die Baroness ein Kind erwartet, verschwinden die Ganoven mit dem versteckten Geld.

Mit bösem Witz entlarvt Kaiser eine Heldenverehrung, die nicht nur töricht, sondern auch gefährlich ist.

### Der Unbesonnene

Lustspiel von Molière

Samstag, 25. Mai, 20.00 Uhr

Die zwei «Helden» der Komödie wollen zwar dasselbe, und doch arbeitet der eine gegen den andern. Lelio will die schöne Celia haben, und sein Diener Mascarille möchte ihm dabei helfen. So weit, so gut. Doch — mit Verlaub gesagt — der Herr ist ein Tolpatsch. Immer wieder vereitelt er, was der Diener klug und zuweilen ein wenig gewissenlos eingefädelt hat.

Der Schauplatz der Handlung aber dürfte nicht Messina im Zeitalter der Comédia dell'Arte sein, und der Verfasser der Komödie müsste nicht Molière heissen, wenn nicht alles doch noch zu einem guten Ende gebracht werden würde.

## Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 26. Mai bis 1. Juni

### Der 42. Himmel

Schweizer Spielfilm von Kurt Früh

Sonntag, 26. Mai, 20.15 Uhr

Ein Mann namens Wendelin Pfannenstil...

In dem Schweizer Dialektfilm «Der 42. Himmel» geht es um die Sorgen, Nöte und Freuden eines Standesbeamten. Er heisst Wendelin Pfannenstil und ist eigentlich bloss Beamter am Auskunftsschalter des Rathauses im Städtchen Niemaltingen, irgendwo im Schweizerland. Doch ihm liegen die jungen Brautpaare, die nach dem Standesamt fragen, so besonders am Herzen, dass ihn eines Tages der bejahrte Standesbeamte Trautwein, der seiner Rolle des «Glückbringers» müde geworden ist, kurzerhand zum Standesbeamten II erklärt.

### Psycho

Spielfilm von Alfred Hitchcock

Freitag, 31. Mai, 20.50 Uhr

Ganz auf Spannung getrimmt...

Im Jahre 1961 ist der Film «Psycho» von Alfred Hitchcock, dem Meister des Spannungsfilms, in unsere Kinotheater gekommen. Jetzt kann man ihn auf dem Bildschirm betrachten. «Psycho» ist ein richtiger Thriller, ganz auf Spannung getrimmt. Auch das Programmheft setzte die Spannungsmache fort, indem um Geheimniskrämerei gebeten wurde. Da hiess es: «Gedreht unter strengstem Stillschweigen und in tiefster Abgeschlossenheit, wurden diesmal die Journalisten und auch die Theaterbesitzer verpflichtet, über den Inhalt des Films und den Ausgang der Handlung nichts zu veröffentlichen und auch kein Sterbenswörtchen zu verraten.» Nur so viel darf verraten werden: In einem Motel geschehen schauerliche Dinge. Da wird zuerst ein junges Mädchen, das sich 40 000 Dollar angeeignet hat, unter der Dusche niedergestochen und später in einem Sumpfloch vergraben. Und dem Privatdetektiv, der in das Motel reist, um die Sache aufzuklären, widerfährt ein ganz ähnliches, ebenso schauerliches Geschick. Dann kommen die Schwester der Toten und deren Freund an den Ort der schrecklichen Taten... Gibt es wiederum Mord mit dem blanken Knäuel? Das nun darf, um der Spannung willen, nicht mehr verraten werden. Für makabre Stimmung, unheimlich und unheilswanger, hat Meister Hitchcock mit allen Tricks und Kniffen gesorgt. Seine Schauspieler der Angst und des Schreckens sind: Anthony Perkins, Janet Leigh, Vera Miles und John Gavin.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1961, Nr. 4 Seite 3

## Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 26. Mai bis 1. Juni

### Um das gelbe Trikot

Impressionen über die Tour de France

Von Claude Lelouch, 1961

Mittwoch, 29. Mai, 21.45 Uhr

Auf den ersten Blick sicher für viele Leser ein Sportfilm. Aber die Impressionen des bekannten Spielfilm-Regisseurs Claude Lelouch «Ein Mann und eine Frau» — «Lebe das Leben» gehen weit über die chronologische Aufzeichnung eines Sportereignisses hinaus.

Der französische Kameramann und Regisseur hat es verstanden, die Randerscheinungen um ein vieldiskutiertes Ereignis so mit dem sportlichen Charakter in Einklang zu bringen, dass daraus ein Unterhaltungsfilm für alle entstanden ist. Für alle, die wissen, dass sich hinter Sport mehr verbirgt, als in Schlagzeilen und Superlativen zum Ausdruck kommt.

Claude Lelouch bediente sich bei der dramaurgischen Gestaltung zweier moderner Hilfsmittel: Er drehte den Film in Farbe und erhöhte damit die Intensität des Erlebnisses für den Zuschauer. Dazu mischte er die Originalgeräusche von Strasse und Strecke mit einer energiegeladenen Musik.

Der Film ist international wie sein sportlicher Hintergrund: Bild und Musik sind in der Aussage so stark, dass weder in der Originalfassung noch in der deutschen Kopie ein Kommentar erforderlich ist.

### Versetzung

Fernsehfilm nach dem gleichnamigen Roman von Wolfgang Körner

Donnerstag, 30. Mai, 20.15 Uhr

Dieser Fernsehfilm, den Tom Toelle für den Hessischen Rundfunk inszenierte, entstand nach dem gleichnamigen Roman von Wolfgang Körner. Schauplatz ist ein deutsches Sozialamt. Körner, Mitglied der Dortmunder Gruppe 61, beschreibt die Konfliktsituation eines Beamten, der sich in einem ungelösten Sozialfall mit vorschriftswidrigen Mitteln gegen die Gleichgültigkeit seiner Vorgesetzten zu wehren beginnt. Als er erfährt, dass sein unerlaubter Protest die Maschinerie der Behörde nicht ändert, versucht er erschrocken, sich anzupassen. Die Verwaltung folgt ihren eigenen Gesetzen. Sie sondert ihn aus wie einen Fremdkörper: er wird versetzt.

### Der kleine Soldat (Le petit Soldat)

Ein französischer Spielfilm, von J. L. Godard, 1958

Samstag, 1. Juni, 22.40 Uhr

Ein französischer Deserteur gerät während der Wirren um Algerien in die Auseinandersetzungen zwischen französischen Terroristen und algerischen Rebellen. Man verdächtigt ihn, ein Doppelagent zu sein; um ihn auf die Probe zu stellen, befiehlt man ihm, einen Schweizer Rundfunkkommentator zu erschiessen, der für die Rebellen eintritt. Der junge Mann weigert sich, den Mordauftrag auszuführen. Als ihn seinen Kumpanen unter Druck setzen, beschliesst er, zusammen mit einem Mädchen nach Südamerika zu fliehen. Dramatische Ereignisse zwingen ihn schliesslich, den Rundfunkkommentator doch zu töten, weil er sich davon die Freiheit für sich und seine Freundin erhofft. Kurz nach der Tat erfährt er, dass seine einstigen Kumpanen das Mädchen brutal gefoltert und umgebracht haben. Jean-Luc Godards «Der kleine Soldat» ist bei aller äusseren Spannung ein Film, der innere Vorgänge bei Menschen in extremen Situationen deutlich zu machen versucht. Godard schildert, wie ein Mensch, der das mechanische Töten gelernt hat, allmählich zur Bewusstheit erwacht. Sein umstrittener Film wurde in Frankreich zunächst verboten und erst 1963 nach einigen Veränderungen freigegeben, die der Regisseur aber selber als unwesentlich bezeichnet hat.

## Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 26. Mai bis 1. Juni

### Kirche in der Welt der Industrie

Bericht über neue Dienste an der Gesellschaft

Sonntag, 26. Mai, 18.30 Uhr

Dieser Film behandelt die vielfältigen Versuche der Kirche, der neuen Gesellschaft gerecht zu werden: durch Ladenkirchen, Camping-Kirchen, Jugend-Gottesdienste. Er zeigt die «gemeindegewandten» Dienste: den Gemeindepfarrer, das Team seiner Mitarbeiter, das Gemeindezentrum, und er zeigt die «gesellschaftszugewandten» Dienste: Industriepraktikanten und Sozialsekretäre, die Akademie-Arbeit und den Arbeitskreis «Kirche/Wirtschaft». Der Bericht versucht eine Deutung der modernen Gesellschaft, bemüht sich um eine «Theologie der Industriegesellschaft». Die bürgerliche Phase der Kirche ist zweifellos vorüber. Es wird sich alles wandeln, was dieser Phase angehört, auch die Gemeinde wird sich ändern müssen. Aber unaufgebar bleibt die Aufgabe der Kirche, zur Nachfolge Jesu Christi aufzurufen.

### Das Mädchen Saphir (Saphire)

Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1959

Montag, 27. Mai, 21.00 Uhr

«Das Mädchen Saphir». Der 1911 geborene Regisseur Basil Dearden zeigt unparteiisch, aber mit einer deutlichen Mahnung, in der fast Resignation anklingt, wohin verdrängte Vorurteile, wenn sie plötzlich durch äusseren Anlass hervorbrechen, hinführen können. Dieser vor neun Jahren entstandene Film gewinnt plötzlich wieder Aktualität, wenn man an das Anfang dieses Jahres vom Unterhaus verabschiedete Einwanderungsgesetz erinnert, das jährlich nur 1500 farbigen britischen Staatsbürgern und ihren Angehörigen die Einwanderung nach England erlaubt. Es ist ein Gesetz, dessen Inhalt seine Kritiker als Rassendiskriminierung empfinden.

**Abkürzungen:** S1 = Schweizer Fernsehen  
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1  
D2 = Deutschland 2

## SCHWEIZ

## DEUTSCHLAND

### Sonntag, 19. Mai

- S1 15.05 «Kinder, Gauner und ein Dampffross»,  
englischer Jugendfilm  
16.25 Sadowsky, ein junger Schweizer Maler  
20.15 «The Snake Pit», Spielfilm von Anatole Litvak

- D1 20.15 «Flug in Gefahr», von Arthur Hailey  
D2 14.25 Der vierte Aga Khan, Porträt  
15.45 «Sieben Kinder fahren aufs Land», dänischer Film  
von Nic. Lichtenberg  
20.00 Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr. 1 b-moll  
20.40 Die fünfte Kolonne: «Sonnenblumenweg 7»  
21.40 Der Vatikan, Dokumentarbericht

### Montag, 20. Mai

- S2 22.00 La vie littéraire

- D1 16.55 Vom jüdischen Lied  
21.45 Kultur-Magazin  
22.50 Die Malerei des einfältigen Herzens  
D2 20.00 Tagebuch aus der evangelischen Welt  
21.00 «La 317ème Section», französischer Film  
von Pierre Schoendoerffer

### Dienstag, 21. Mai

- S1 20.20 Wikingerfrühling in Thule  
20.50 Bürgerkrieg in Russland: die verratene Revolution  
22.20 Lesezeichen

- D1 21.00 «Romeo und Jeanette», von Jean Anouilh  
22.25 Russisches Lied

### Mittwoch, 22. Mai

- S2 21.00 «Crésus», film de Jean Giono

- D1 17.25 Reise durch den Tschad  
20.15 Einige Tage im Leben des Willy Brandt  
D2 20.00 Disneyland: Ottern im Teton-Tal  
20.45 «Napoleon in New Orleans», Spiel von G. Kaiser  
22.25 Theater im Gespräch: «Stirbt die Oper?»

### Donnerstag, 23. Mai

- S1 11.00 Messe in d-moll von Anton Bruckner  
18.10 Dokumentarfilm über die Oekumene:  
«Aus vielen wird eins»  
19.20 Das Werk des Schweizer Arztes Dr. Giuseppe  
Maggi in Kamerun  
23.00 Plauderei am Tagesende (Gertrud Kurz)  
S2 22.15 Messe en ré mineur d'Anton Bruckner

- D1 11.00 Anton Bruckner: Messe in d-moll  
12.15 Das Elsass heute  
16.15 Wort zum Tag (Pfarrer Jörg Zink)  
17.15 «Der weisse Mohr», rumänischer Spielfilm  
22.00 Iwan der Schreckliche  
D2 18.30 Christentum und Sozialismus, ein Gespräch  
19.00 Romanische Kunst in Katalonien  
19.40 Der Fall Contergan, Vorbericht

### Freitag, 24. Mai

- S1 14.15 Babylon heute: Babylon und Samarra  
19.25 Indien, Dokumentarserie  
20.20 «Verräterische Spuren», von R. C. Sheriff  
21.30 Elternschule: 1. Ich sehe etwas, was du nicht siehst  
S2 20.45 «Je veux voir Mioussov», de Valentin Kataiev

- D1 21.00 «Der letzte Anruf» («Alfred Hitchcock zeigt»)  
22.20 «Schuldig», von Harry Granick  
D2 20.00 Bürgerkrieg in Russland: 5. die verratene Revolution  
21.35 HAP Grieshaber, ein Künstler unserer Zeit  
22.05 «Eine wundersame Nacht», von Stawomir Mrozek  
23.10 Der internationale Kurzfilm

### Samstag, 25. Mai

- S1 15.15 Traktandum 1: Telekolleg — auch in der Schweiz  
17.30 Russisch für Sie  
19.30 Kurzfilmserie

- D1 15.00 Cortez zieht nach Mexiko  
22.10 «Rocky Mountain», amerik. Film v. William Keighley  
D2 18.30 Neues vom Film  
20.00 «Der Unbesonnene», Lustspiel von Molière  
23.10 Apus Weg ins Leben: 2. «Der Unbesiegbare»,  
Film von Satyajit Ray

### Sonntag, 26. Mai

- S1 15.25 Der Filmwunschzettel  
20.15 «Der 42. Himmel», Film von Kurt Früh  
21.55 Hans Walter liest  
S2 19.10 Enquête des Eglises de Genève  
22.10 La splendeur des pharaons  
22.30 Méditation

- D1 11.30 «Good bye, Uncle Tom!»  
16.00 Dankt das «Theater» auf der Bühne ab?  
17.30 Römische Skizzen  
20.15 «... so antworten Sie mit Ja»,  
Beobachtungen auf fünf Hochzeiten  
21.00 «Háry János», Singspiel von Zoltan Kodaly  
22.30 Das internationale Judentum  
D2 14.25 Sibirien: Ein Tag in Irkutsk  
18.30 Kirche in der Welt der Industrie  
20.50 Die Rückkehr des O.W. Fischer, Porträt  
21.35 «Eine wundersame Nacht, von Slawomir Mrozek  
22.20 Auf den Spuren Haydns

### Montag, 27. Mai

- S1 21.20 Revolution am Himmel: Johannes Kepler  
S2 22.05 Festival du cinéma, Cannes 1968

- D1 20.15 Perspektiven: Personen und Probleme  
D2 20.15 Aus Forschung und Technik  
21.00 «Sapphire», englischer Spielfilm, von Basil Dearden

### Dienstag, 28. Mai

- S1 20.20 Jomon und Yayoi: Frühkulturen in Japan  
20.55 «Jenufa», Oper von Leos Janacek  
23.00 Lesezeichen  
S2 20.55 «Jenufa», opéra de Léos Janacek

- D1 21.05 «Tragödie auf der Jagd», nach Anton Tschechow  
D2 20.30 Gerichtshilfe und Gerichtshelfer  
21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

### Mittwoch, 29. Mai

- S1 20.20 Rundschau  
S2 21.25 «Mister Freedom», film de William Klein

- D1 16.45 Jugend forscht  
20.15 Bestandesaufnahme: Rebellion der Jugend  
21.45 Impressionen über die Tour de France  
von Claude Lelouch  
D2 20.00 Premieren von gestern (von Gustav Fröhlich)  
21.15 «Nachtcafé», Fernsehspiel von Youri

**Donnerstag, 30. Mai**

- S1 21.10 Treibhaus Tropicana  
21.50 «Il Combattimento di Tancredi e Clorinda», Ballett nach Monteverdi  
22.30 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)  
S2 20.35 «Le point»

**Freitag, 31. Mai**

- S1 20.50 «Psycho», Film von Alfred Hitchcock  
S2 21.15 «Le Monte-Charge», film de Marcel Bluwal

**Samstag, 1. Juni**

- S1 19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfr. Fritz Johner, Zürich  
20.15 «Der Meisterboxer», von und mit Willy Millowitsch  
22.25 Knie, das Abenteuer einer Circus-Dynastie  
S2 23.10 C'est demain dimanche (Pasteur W. Fritschy)  
23.15 «La République Chkida», film de Guennadi Poloka

- D1 16.55 «Die kleinen Schwindler», russischer Spielfilm (Kinderstunde)  
20.15 «Versetzung», Fernsehfilm, nach Wolfgang Körner  
21.15 Berichte aus Nordvietnam  
D2 18.50 «Liebe kleine Madame», von Roger Grenier  
20.00 «Robert und Elisabeth», Musical von Ronald Miller

- D1 22.20 «Rette sich, wer kann oder Dummheit siegt überall», Fernsehspiel von M. Schröder  
D2 20.00 Spionage: Das Bild des Spions  
22.45 «Odysseus auf Ogygia», Schauspiel von F. v. Unruh

- D1 17.20 Vor Pfingsten: Was soll morgen gepredigt werden?  
22.30 Das Wort zum Sonntag  
22.40 «Le Petit Soldat», französ. Film v. Jean-Luc Godard  
D2 16.30 Die Marollen — unentdecktes Brüssel  
20.00 «Die glücklichen Jahre der Thorwalds», Film von John Olden und Wolfgang Staudte  
23.05 «Drei leichte Fälle», Lustspiel

**RADIOSTUNDE****WAS BRINGT DAS RADIO ?**

**Abkürzungen:** B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.  
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

**Regelmässige Informationssendungen an Werktagen**  
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presseschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00  
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

**Gesprochenes****Sonntag, 19. Mai**

- B1 08.45 Christkatholische Predigt  
09.45 Prot. Predigt, Pfr. R. Bezzola, Zürich  
11.25 Das Zwiegespräch in der Dichtung  
B2 17.15 «Schlafwagen Pegasus» von Thornton Wilder  
19.30 Die orientalischen Christen und ihre Probleme  
S1 10.00 Culte protestant (Pasteur R. Vuilleumier, Berne)  
18.10 Foi et v.e chrétiennes  
V 07.30 Oekumenische Morgenfeier  
22.10 Moderne Weltliteratur: Lawrence Durrell  
St 09.05 Evangelische Morgenfeier  
17.00 «Dialog am Vorabend einer Gerichtsverhandlung», Hörspiel von O. Danek  
St2 11.00 Wer ist das eigentlich — Gott?  
Antworten der frühen Neuzeit  
WS 08.50 Evangelische Morgenfeier  
SW2 11.00 Die neutestamentliche Weisung für die Ehe  
11.30 Der Pfarrer: Fachmann, Partner und Koordinator

**Montag, 20. Mai**

- B2 20.10 Demokratie ohne Opposition?  
S1 20.20 «Michel Castres a disparu», pièce policière  
22.35 Sur les scènes du monde  
S2 20.30 Regards sur le monde chrétien  
V 22.10 Pädagogik, Kybernetik und programmierter Unterricht  
St 20.45 «Der Fall Lancaster», Kriminalstück  
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

**Dienstag, 21. Mai**

- S1 20.30 «Le Rivage des Syrtes», d'après Julien Gracq  
V 17.30 Aktuelles aus der Christenheit  
St 21.00 Zur Sozial- und Kulturgeschichte Vietnams  
SW 20.00 «Der blutsaugende Teufel», Hörspiel von Terayama Shuji

**Mittwoch, 22. Mai**

- B1 20.15 «Vor 100 Jahren», Hörspielfolge (2)  
B2 21.30 Bildungsforschung in staatswissenschaftl. Sicht  
S2 20.30 Les sentiers de la poésie  
SW 6.50 Evangelische Morgenandacht

**Donnerstag, 23. Mai**

- B1 20.45 Begegnung mit Danilo Dolci und seinem Werk auf Sizilien  
B2 18.00 Martin Luther King — Ein Lebenswerk  
20.00 «Schlafwagen Pegasus», Spiel von Thorn. Wilder  
21.55 Theater heute  
S1 17.05 Rencontre des Eglises évangéliques  
V 20.00 Naturwissenschaft in Europa  
22.10 Kontakte zwischen Religionen und Ideologien  
St 10.00 Evangelischer Gottesdienst  
St2 11.00 Wer ist das eigentlich — Gott?  
Antworten des 19. Jahrhunderts  
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier  
SW2 11.30 Der Laie: Hören und Schweigen?

**Musikalische Sendungen**

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid  
15.30 Tönende Leinwand  
B2 15.45 Konzert der Berliner Philharmoniker  
20.00 Opern- und Ballettabend  
S1 17.05 L'Heure musicale (1)  
S2 14.00 Fauteuil d'orchestre  
18.00 L'Heure musicale (2)  
V 19.30 Salzburg: Orchester des Bayerischen Rundfunks  
St 19.30 Opernkonzert

- B2 20.00 Das Berner Symphonieorchester unter Paul Klecki  
S2 20.30 La musique contemporaine

- B2 20.00 Konzert im Berner Historischen Museum  
S1 20.00 «Fidélío», opéra de Beethoven  
V 20.00 Wiener Festw.: «Die Seidenraupen», v. Iv. Eröd  
St 21.15 Meisterwerke aus unserer Zeit (Webern, Bern)  
SW 20.00 Aus Oper und Operette

- B2 20.35 Tschechische Musik  
V 20.45 Die Klaviersonaten von Beethoven  
St 17.30 Kirchenkonzert  
S1 21.40 «J'ai vu Dieu face à face», musique d'André Zumbach